

Zwischen Himmel und Erde

24. 09. 2023



Liebe Pfarrgemeinden von Seitenstetten und St. Michael!

Advent – Zeit des Wartens

Seit jeher ist der Advent dem Weihnachtsfest als „Wartezeit“ vorangestellt. Der Gang durch den Advent gilt als Zeitraum für die Vorbereitung und steigert die Haltung des Erwartens – bis hin zum eigentlichen Höhepunkt „Weihnachten“. Das Turmkreuzweihfest vom 24.

September darf wohl zurecht als besonderes, ja das Highlight schlechthin in unserem Pfarrleben des heurigen Jahres bezeichnet werden, war diesem Tag doch auch eine Wartezeit von vier Jahren vorausgegangen, die überdies ziemlich arbeitsintensiv, spannend, mitunter auch durchwegs herausfordernd war – beginnend mit den Planungen, dem Abklären der Finanzierung und letztendlich der Bauphase selbst.

Auch Turm weckt Erwartungen

Die Zeit des Wartens kann eine sehr bereichernde sein und viele Kräfte freisetzen; sie hat im gegebenen Fall die intensive Diskussion vorangetrieben, mit viel Fantasie kreative Ideen entstehen lassen und der Umsetzung zugeführt; einige wichtige Aktionen seien hier genannt: Pfarr-Cafe, Turmblick-Cafe, Laufen für den Turm, Singen für den Turm (Benefizkonzerte), die Herausgabe von Sondermarken, das Anfertigen von hunderten Turmkreuzen und Schmetterlingen ... Großer Dank gilt allen daran Beteiligten und den Spendierfreudigen für das großzügige Öffnen ihrer Herzen. Auch die Firmen haben ihr Bestes gegeben, Spitzenqualität und Meisterleistungen erbracht, zudem muss die äußerst konstruktive Zusammenarbeit Erwähnung finden.

Der Turm weist zwar trotz des Einbaus von Schließen einen ganz leichten Schiefstand auf, finanziell aber steht er auf einem guten Fundament. Es hat sich alles wunderbar gefügt, sämtliche Erwartungen die Finanzierung betreffend haben sich wunderbar erfüllt, ja wurden sogar übertroffen. Dass die doch sehr hohen Kosten abgedeckt werden konnten, verdanken wir neben den vielen gebefreudigen Spender*innen wohl auch der „himmlischen Regie“! Am wichtigsten war mir im Zuge dieser Baustelle zwischen Himmel und Erde, dass alles unfallfrei abläuft, was Gott sei Dank auch gewährleistet war. Unsere Stiftsküche sorgte stets für beste Verköstigung, soweit die Arbeiter dies wäh-

rend der halbjährigen Bauphase gewünscht haben. All das Erwähnte – ein wahres (vorweihnachtliches) Geschenk des Himmels!

Die Festmesse mit dem Höhepunkt der Kreuzweihe und -steckung durften wir dann nämlich nach von Erwartungen bestimmter Zeit beinahe wie ein vorgezogenes Weihnachten erleben: berührend und ergreifend, wie das Kreuz nach oben schwebte und als weithin sichtbares Zeichen in seine endgültige Position gebracht wurde. Es war ein Erntedankfest der besonderen Art; gleich den Hirten, die zur Krippe geeilt sind, um Jesus anzubeten, sind 1500 mit Stift und Pfarre sich verbunden fühlende Menschen am Festtag in den Stiftshof gekommen, der so zu einem Festsaal unter freiem Himmel wurde: mit der Messfeier und Predigt durch Abt Petrus (siehe gekürzt auch in diesem Pfarrbrief), mit musikalischer Vielfalt durch die TMK Seitenstetten, den Kirchenchor, den Chor der Generationen, den Trefflingtaler Schuhplattlern und Turmbläsern. Es hat sich bei diesem Fest zum wiederholten Male das gute Miteinander zwischen Stift, Pfarre, Gemeinde und Vereinen gezeigt. Aufrichtiger Dank daher Ihnen und euch allen, der gesamten Bevölkerung, im Besonderen aber den vielen Helfer*innen aus den pfarrlichen Organisationen!

Die hohen Erwartungen haben sich alle erfüllt – vom „Kreuz mit dem Turm“ bis herauf zum „Turm mit dem Kreuz“! Eine erfüllte Zeit liegt hinter uns!

Leben in erfüllter Zeit – Weihnachten

In der christlichen Spiritualität/Mystik wurden seit jeher Krippe und Kreuz in engen Zusammenhang gebracht; beide sind Ausdruck einer hingebenden Liebe – und des Schenkens! Mit der Geburt Christi, der Menschwerdung Jesu, schenkt Gott der Welt seinen Sohn. Jesus wirkt in seinen 33 Lebensjahren zum Wohl und Heil der Menschen – in völliger Hingabe, bis zum Sterben am Kreuz. Diese große Hingabe bildet den Bogen zwischen Krippe und Kreuz, zwischen Weihnachten und Ostern. Hingabe für andere! Auch mit dem Turmprojekt ist eine Welle des selbstlosen Für- und Miteinanders ausgelöst worden, die Anziehungskraft des Turmes und des Kreuzes wirken verbindend, stärkend und heilsam. Die Freude darüber ist groß!

Als Pfarrer bleibt mir nur noch, Ihnen allen nochmals ein schlichtes Danke und herzliches Vergelt's Gott zu sagen – verbunden mit dem Wunsch nach einer erbaulichen Zeit des Wartens im Advent und einem gesegneten Weihnachtsfest!

WEIHNACHTSEVANGELIUM

LUKAS 2,1-20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten



zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

**Das Pfarrteam von Seitenstetten und
St. Michael wünscht Ihnen/Euch
ein gesegnetes Weihnachtsfest.
Im neuen Jahr viel Gesundheit,
alles Gute, den Frieden im Herzen und
mit allen Menschen.**

FESTMESSE UND KREUZSTECKUNG - 24.09.2024



*- Kreuz -
Brennpunkt
der Liebe*





Das Aufhängen eines Kreuzes in öffentlichen Räumen – für manche undenkbar, ist das Kreuz für sie doch ein Zeichen der Schmach, der Gewalt und des Todes! Warum aber wurde dieses Turmkreuz neu angefertigt, vergoldet und wird es höchst öffentlich an die Spitze des neu restaurierten Kirchturmes montiert?

Das Kreuz ist Zentrum unseres Glaubens, Zeichen für Gottes Kraft ist. Dieses Kreuz hat **An-**

ziehungskraft! Wochenlang haben es viele Menschen im Stiftshof vor dem Marienbrunnen stehend aus der Nähe betrachtet und fotografiert. Das Kreuz hat wahrlich Anziehungskraft, ansonsten wären heute am Festtag nicht so viele hierhergekommen, um dabei zu sein, wenn die Brüder Zambelli dieses Kreuz montieren werden. Die Kraft Gottes, die vom Kreuz ausgeht, zieht uns an! Die Sehnsucht nach dem (Turm-)Kreuz war in den vergangenen 4 Jahren bei vielen Menschen durchaus spürbar: „Wenn das Kreuz wieder oben ist, dann wird die Welt wieder besser, denn es geht ein Glanz aus von diesem Kreuz!“ Wir dürfen hinter derartigen Aussagen durchaus so etwas wie eine Sehnsucht nach Gott erkennen! Dahinter verbirgt sich die Hoffnung und Zuversicht, dass die Welt mit Gott eine bessere sei!

Freilich hören wir tagtäglich auch von leidvollen und bitteren Kreuzerfahrungen der Menschen; die Medien stillen die Neugier von „Schaulustigen“ mit Nachrichten von schrecklichen Dingen sehr gewinnbringend. Auch bei der Kreuzigung Jesu gab es eine große neugierige Masse! Die Anziehungskraft des Kreuzes aber liegt darin, dass wir uns vom Kreuz berühren lassen! Auch den Hauptmann unter dem Kreuz berührte der Anblick des Kreuzes so sehr, dass er zum Glauben gefunden hat. Möge auch heute die Anziehungskraft des Kreuzes im bewegenden Moment der Kreuzsteckung unser Herz berühren und den Glauben stärken!

Das Kreuz hat **Verbindungskraft!** Wir dürfen uns im Zeichen des Kreuzes verbunden fühlen – untereinander und mit Gott! Die Neuerrichtung dieses Turmkreuzes hat das Leben im Stift, in der Pfarre, im Ort geprägt und beschäftigt: mit Ideen, Aktionen, viel Engagement; auch die finanziellen Gaben von unglaublicher Großzügigkeit sind zu nennen. Dieses Kreuz ist folglich unser aller Kreuz, in dem wir uns verbunden wissen. Der Turm in der Mitte unseres Klosters mit dem Kreuz an seiner Spitze ist offensichtlich ein Ort der Identifikation für Kloster, Pfarre, Gemeinde

und darüber hinaus!

Die Kraft des Kreuzes ist aber auch eine Verbindungskraft mit Gott! Von der Wiege bis zur Bahre werden wir mit dem Kreuzzeichen gesegnet, es ist unser Begleiter durchs Leben! Wir sind nicht allein, nicht einfach unter uns; Gott ist stets gegenwärtig und steht wie das Kreuz an der Spitze; es vermittelt: Gottes Segen sei über Seitenstetten und über unserem Land, weil hier Menschen an die Kraft Gottes glauben! Und das sollen alle Bewohner, aber auch unsere Gäste täglich sehen!

Im Kreuz kommt die ganze **erlösende Liebeskraft Gottes** zum Ausdruck. Christus ist in die Welt gekommen, um mehr Liebe in die Welt zu bringen – nicht mit Gewalt, sondern indem er sich aller angenommen hat, die der Umkehr bedürftig waren: Sünder und Außenseiter, Zöllner, Dirnen und Betrüger. Er tat es, indem er für Arme und Kranke da war und sie heilte. Er hat vorgelebt, dass Gottes Heil für alle Menschen gilt! Das hat ihm das Leben gekostet! Menschen sind oft versucht, zu beseitigen, was ihnen nicht entspricht. Das Kreuz aber macht deutlich: Jesus kam nicht als der starke Mann, der durchgegriffen hat, sondern als jener, der sich aller annehmen und sie (trotzdem) lieben will. Das hat ihn in letzter Konsequenz ans Kreuz gebracht; er hat uns „geliebt bis in den Tod“! Durch die Auferstehung erfahren wir die Bestätigung: Wer liebt, liebt nicht umsonst, sondern wird das Leben finden!

Für viele Kranke in den Spitälern ist der Blick auf das Kreuz ein Blick des Trostes; sie finden dort Kraft und Stärke für ihr Leben. Manche Menschen können nur aus dem Glauben heraus ihr Kreuz tragen! Möge die erlösende Kraft des Kreuzes auch unsere Liebeskraft stärken!

Heute wird das Kreuz erhöht, wir dürfen zu ihm aufblicken! Jesus selber sagt: „Wenn ich von der Erde (am Kreuz) erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen!“ Richten wir unseren Blick nach oben, ohne Neid und Demütigung, vielmehr aus tiefer Dankbarkeit, Demut und Respekt! Wir Menschen schauen gerne zu jemandem auf: zu Eltern, Seelsorgern, Lehrern, Persönlichkeiten ... Umgekehrt braucht es engagierte Menschen, die bereit sind, ihr Leben ein Stück weit oder ganz in den Dienst ihrer Familie, der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu stellen. Zu denen sollten wir mit Respekt und Dankbarkeit aufblicken. Das Kreuz an der Spitze des Turmes möge uns jedenfalls lehren: Du kannst seinen Glanz nur sehen, wenn du zu ihm aufblickst!

Wir empfangen unsere Lebenskraft aus dem Geheimnis des Kreuzes. In Dankbarkeit und Respekt aufblicken zu Gott und zu dem Nächsten – das wird uns allen guttun!

TURMKREUZWEIHEFEST



KAPELLENWEIHE IN „ORTH“ AM BLÜMELSBERG

BRIGITTE HOFSCHWAIGER

Am Samstag 11.11. wurde die Kapelle zur Hl. Familie von Familie Krondorfer Maria und Leopold in Seitenstetten von P. Franz Hörmann feierlich gesegnet. Im Beisein von vielen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Weggefährten übergab P. Franz die Kapelle ihrer Bestimmung – ein Ort der Rast und der Besinnung zu sein.

Durch die einmalige Lage mit Blick auf den nahe gelegenen Sonntagberg ist die Kapelle bereits in der mehr als einjährigen Bauphase ein Ort geworden, wo man den Blick schweifen lassen und – so steht es auch auf der Impulstafel – das Leben spüren kann.

Auffällig die prächtigen Malereien an der Kapelle, im Inneren die Hl. Familie am Altarbild, im Medaillon im Vorbau eine Madonna mit Jesuskind und außen im Giebeldreieck der Hl. Leopold.

Nach der Segnung lud Familie Krondorfer ihre vielen Gäste zur Agape ein, um dieser denkwürdigen Feier einen gebührenden Abschluss zu geben.



Am offiziellen Segnungs-Foto von links: Sabine, Fabian und Gabriel Krondorfer, P. Franz Hörmann OSB, Maler und Restaurator Michael Schretthausner, der auch für die Restaurierung der Fresken in der Basilika am Sonntagberg verantwortlich zeichnet, Pfarrer P. Laurentius Resch OSB, Maria und Leopold Krondorfer und der Kapellen-Maurer und Freund der Familie Leopold Edermayer.

„AUFATMEN UND JUBELN“

LUCIA DEINHOFFER

Missionskerzenaktion der Katholischen Frauenbewegung Diözese St. Pölten

Bilde eine Frau aus und du hilfst einer ganzen Familie
Rund 1,6 Millionen Kerzen wurden in den letzten 50 Jahren von Frauen verziert und verkauft, um Frauenprojekte weltweit zu unterstützen. Hilfe zur Selbsthilfe und nachhaltige Bildungsmöglichkeiten bewirken eine grundlegende Verbesserung der Lebenssituationen von Frauen und ihren Familien!

Am 15. November trafen sich 21 Frauen der KFB Seitenstetten und verzierten insgesamt 480 Kerzen. Ein kräftiges Zeichen der Nächstenliebe. Herzlichen Dank für das großartige Engagement.



MARTINSFEST

SILVIA GRUBER-SCHWEINBERGER

Am Samstag, den 11. November 2023 lud das Familienmessteam zum Martinsfest ein. Zahlreiche Familien trotzten dem schlechten Wetter und besuchten mit ihren Laternen die Feier. Volksschulkinder führten in der Stiftskirche ein Martinsspiel mit Lichtertanz auf. Anschließend fand ein Laternenumzug statt, große

und kleine Besucher*innen zogen mit ihren Laternen und dem Lied „Ich gehe mit meiner Laterne“ durch die Räumlichkeiten des Stiftes. Abgerundet wurde die Feier durch das gemeinsame Teilen des Brotes.

Allen Mitwirkenden ein herzlicher Dank!



KREUZWEIHE AN DER TREFFLINGBRÜCKE – DAS KANSERBAUERN-KREUZ

P. LAURENTIUS

Vor gut 100 Jahren wurde in Erinnerung an einen tragischen Vorfall ein Kreuz am Trefflingufer unterhalb von St. Veit errichtet. Dieses religiöse Wegzeichen

war schon sehr schadhafte geworden. Dankenswerterweise hat sich Leopold Wieser das sog. „Kanserbauern-Kreuz“ angenommen und ein neues aufgestellt. Angefertigt wurde es von Peter Putz, das Schindldach stammt von Franz Krendl und die Kupferarbeiten hat Felix Lehner erledigt. Das Bild „Maria mit Kind“ stammt vom Tiroler Maler Michael Schretthausen.

Bei eisigem Wind wurde dieses Kreuz nun am 18. November vom Ortpfarrer in einer schlichten, aber stimmungsvollen Feier geweiht. Das Kreuzsymbol gilt als das Pluszeichen Gottes: Wo das Plus steht, wird alles gut! Die rund 60 Teilnehmer*innen wurden von Familie Wieser vor Ort zu einer Agape eingeladen.

Besonderer Dank gebührt Leopold Wieser und seiner Familie für diese so wertvolle Initiative, ein Zeichen des Glaubens zu erhalten und zu verschönern. Möge dieses Kreuz die vielen Wanderer, die daran vorbeigehen, zum Nachdenken und Verweilen einladen!



STIMMUNGSVOLLE MARTINSFEIER

P. LAURENTIUS

Am Vorabend des Martinitages veranstalteten der Kindergarten und sein Elternbeirat eine eindrucksvolle Feier mit einer Laternenprozession vom Vereinshaus in die Pfarrkirche. Die Geschichte des Hl. Martin wurde von den Eltern im Altarraum nachgespielt,

die Kinder boten einen Lichtertanz dar. Im Anschluss gab es eine Agape am Kirchenplatz. Die freiwilligen Spenden kommen dem Kindergarten zugute. Dank gilt allen Mitwirkenden, allen Besucher*innen und den Elternbeiräten für ihren besonderen Einsatz.



WEIHNACHTSFREUDE IM SCHUHKARTON

P. LAURENTIUS

Bereits zum 5. Mal machte die Pfarre St. Michael bei der Aktion „Weihnachtsfreude im Schuhkarton“ mit 41 Päckchen konnten den christlichen Hilfsorganisationen für hilfsbedürftige Kinder in Rumänien übergeben werden. Besonderer Dank gebührt Hermann Aschauer für sein Engagement (von Beginn an) und Daniela Berger, die diese Aktion tatkräftig unterstützt.



Wünschen und Schenken

von Paul Weismantel

Mit guten Wünschen können wir einander reich beschenken, wenn wir sie aussprechen oder zu Papier bringen, um uns die gegenseitige Verbundenheit zu zeigen.

Geschenkideen können wir entwickeln, indem wir mit Kreativität überlegen, mit welcher Aufmerksamkeit wir den Beschenkten eine Freude bereiten wollen.

Mit Herzenswünschen können wir die „guten Geister“ bedenken, denen wir in all den Jahren so viel Gutes zu verdanken haben.

Wen könnte ich zu Weihnachten mit einem herzlichen Gruß oder kleinen Geschenk überraschen?

Sternsingeraktion 2023/24

P. Matthäus



Zum 70 Mal vom Frieden singen und Segen bringen

Nach Weihnachten verkünden die „Heiligen Könige“ die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr. Das Sternsingen der Katholischen Jungschar findet heuer zum 70. Mal statt. Unglaubliche 520 Millionen Euro haben Kinder und Jugendliche seit 1954 für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt. Jährlich werden rund 500 Hilfsprojekte wirksam unterstützt. Ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2024 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in **Guatemala**.

Foto: der Pfarre zur Verfügung gestellt

Beim Sternsingen sind wir mit Menschen solidarisch, die unsere Hilfe dringend benötigen. Rund 500 Hilfsprojekte werden mit den Spenden jährlich unterstützt. Solidarische Hilfe erfolgt zum Beispiel in Guatemala. 60 % der Menschen leben hier in bitterer Armut. Das fruchtbare Land ist in den Händen der Agrarindustrie, der indigenen Landbevölkerung bleibt zu wenig zum Leben. Es fehlt der Zugang zu sauberem Trinkwasser, die Preise für Grundnahrungsmittel explodieren, Mangelernährung führt zu gesundheitlichen Schäden.

Kinder und Jugendliche sind von Armut besonders betroffen: Statt in die Schule zu gehen, müssen viele in Autowaschanlagen, Reifenwerkstätten oder in Bäckereien arbeiten. Gewalt und Ausbeutung schädigen die Gesundheit und die kindliche Entwicklung. Ohne Schulbesuch und Ausbildung bleiben sie in der Armutsspirale gefangen. Unsere Partner*innen in Guatemala - die Organisationen ODHAG (Oficina de Derechos Humanos del Arzobispado de Guatemala) und FTN (Fundación Tierra Nuestra) - setzen sich tatkräftig für Kinder und Jugendliche ein.

Kinderschutz sichern und Kinderrechte verteidigen: Durch die engagierte Arbeit unserer Partner*innen erhalten Kinder fürsorgliche Betreuung und Schutz vor Gewalt und Menschenhandel. Wenn Kinder ihre Rechte kennen, können sie sich besser gegen Ausbeutung wehren.

<i>Seitenstetten</i>	<i>St. Michael</i>
Proben: 03. Dezember, ca. 11.00, Benediktussaal 17. Dezember, ca. 11.00, Maturasaal	Proben: 26. November und 10. Dezember nach dem Gottesdienst um 8.30 Uhr
Vorstellungsmesse: 26. Dezember, 10.00 Uhr	Vorstellungsmesse: 26. Dezember, 8.30 Uhr
Besuch der königlichen Hoheiten: 04.+05. Jänner 2024	Besuch der königlichen Hoheiten: 28. Dezember 2023

Alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen! Wir brauchen **viele Helfer:innen**. **Mitmachmöglichkeiten** gibt es viele: selbst Sternsingen gehen, die königlichen Hoheiten freundlich aufnehmen, sei es durch das Begleiten der Gruppen, durch Spenden oder durch das Einladen der Gruppen zum Mittagessen. Bei Interesse bitte so bald wie möglich bei **P. Matthäus** melden (**0676/826653242**)!

Das Sternsingen ist eine großartige Erfolgsgeschichte und es bedeutet auch heuer wieder Einsatz für andere Menschen, für die Bewahrung der Schöpfung, für eine bessere Welt.

Herzlichen Dank für Ihren/Euren Beitrag zur Sternsingeraktion 2024!

Infos, Online-Auftritt und spenden: www.sternsingen.at

AUS DER PFARRFAMILIE SEITENSTETTEN

Die heilige Taufe haben bei uns empfangen

Mia Sophie Rapatz
Leo Andreas Wasinger
Noah Stollnberger
Elina Hochedlinger
Miriam Stefanie Wieser
Laurin Edermayer
Alisa Tüchler
Tobias Köhler
Luisa-Marie Schachermayer
Linda Hörndler

Bei uns haben geheiratet

Franziska u. Patrick Üblacker
Anna-Maria u. Martin Muckenhuber
Katharina u. Maximilian Freudenschuß
Melanie u. Florian Buchner
Lisa Maria Tengg u. Bernhard Gerstl

Gott hat zu sich gerufen

Friedrich Korntheuer
Johann Gruber
Hermann Lammerhuber
Helmut Wieser
Elisabeth Zauner
Karl Habsburg Lothringen
Gertrud Maurerlehner



AUS DER PFARRFAMILIE ST. MICHAEL

Die heilige Taufe haben bei uns empfangen

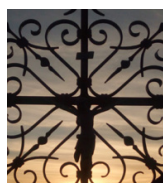
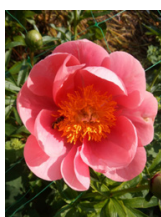
Johanna Schäffer
Nico Holzer
Florian Sonnleitner

Bei uns haben geheiratet

Lisa Maria und Thomas Tramberger
Aloisia Mösl und Franz Grubhofer

Gott hat zu sich gerufen

Josef Schönegger



PFARRKALENDER SEITENSTETTEN

24.12. SONNTAG HEILIGER ABEND

8:30 Stiftsk.: Hl. Messe
 10:00 Theaters.: Weihnachts-KIKI
 10:00 Stiftsk.: Hl. Messe
 15:00 Stiftsk.: Kindermesse
 17:00 Stiftsk.: 1. Pontifikalvesper v. Weihnachten
 20:00 Stiftsk.: Chorgebet: Weihnachtsvigil
 24:00 Stiftsk.: Christmette für die Pfarrgemeinde

25.12. MONTAG CHRISTI GEBURT

8:00 Rosenkranz
 8:30 Stiftsk.: Pfarr- u. Konventmesse
 10:00 Stiftsk.: Pontifikalamt
Musik: Alois Bauer, Pastoralmesse; Joseph Schnabel, Transeamus
 17:30 Stiftsk.: Pontifikalvesper
 19:00 Stiftsk.: Hl. Messe

26.12. DIENSTAG STEPHANUS

8:00 Rosenkranz
 8:30 Stiftsk.: Pfarr- u. Konventmesse
Jagdhornbläser
 10:00 Stiftsk.: Hl. Messe
Vorstellung der Sternsinger
keine Abendmesse

27.12. MITTWOCH Apostel Johannes

16:30 St. Veit: Hl. Messe

28.12. DONNERSTAG Unschuldige Kinder

7:45 St. Benedikt: Hl. Messe

29.12. FREITAG Thomas Becket

8:00 Stiftsk.: Hl. Messe

30.12. SAMSTAG

7:30 Stiftsk.: Konventmesse

31.12. SONNTAG SILVESTER

8:00 Rosenkranz
 8:30 Stiftsk.: Pfarr- u. Konventmesse
10:00 Stiftsk.: Jahresschlussgottesdienst
 23:00 Ritterk.: Eucharistische Anbetung u. Segen

1.1.2024 MONTAG NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

8:00 Rosenkranz
 8:30 Stiftsk.: Pfarr- u. Konventmesse
 10:00 Stiftsk.: Hl. Messe
 19:00 Stiftsk.: Hl. Messe

2.1. DIENSTAG

8:00 Stiftsk.: Hl. Messe

3.1. MITTWOCH

16:30 St. Veit: Hl. Messe

4.1. DONNERSTAG

7:45 St. Benedikt: Hl. Messe
Dreikönigsaktion

5.1. FREITAG

8:00 Stiftsk.: Hl. Messe
Dreikönigsaktion

6.1. SAMSTAG ERSCHEINUNG DES HERRN - DREIKÖNIG

Epiphaniesammlung
 8:00 Rosenkranz
 8:30 Stiftsk.: Pfarr- u. Konventmesse
 10:00 Stiftsk.: Pontifikalamt
 17:30 Stiftsk.: Pontifikalvesper
 19:00 Stiftsk.: Hl. Messe

7.1. SONNTAG TAUFE DES HERRN

8:00 Rosenkranz
 8:30 Stiftsk.: Pfarr- u. Konventmesse
 10:00 Stiftsk.: Hl. Messe
*Gottesdienst mit den Täuflingen der Pfarre 2023
 Alle Täuflinge des vergangenen Jahres sind mit ihren
 Familien besonders herzlich eingeladen, ebenso alle
 Teilnehmer*innen des Fensteradventkalenders.*
 19:00 Stiftsk.: Hl. Messe

**Homepage der Pfarre Seitenstetten:
seitenstetten.dsp.at**

PFARRKALENDER ST. MICHAEL

24.12. SONNTAG HEILIGER ABEND

8:00 Rosenkranz
 8:30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
 15:30 Kinderweihnacht
 22:00 Christmette

25.12. MONTAG CHRISTI GEBURT

8:00 Rosenkranz
 8:30 Hochamt für die Pfarrgemeinde

26.12. DIENSTAG STEPHANUS

8:00 Rosenkranz
 8:30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
Vorstellung der Sternsinger

28.12. DONNERSTAG Unschuldige Kinder

8:30 Hl. Messe
Dreikönigsaktion

29.12. FREITAG

19:00 Rosenkranz
 19:30 Hl. Messe

31.12. SONNTAG SILVESTER

8:00 Rosenkranz
8:30 Jahresschlussgottesdienst

1.1.2024 MONTAG Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria

8:00 Rosenkranz
 8:30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

6.1. SAMSTAG ERSCHEINUNG DES HERRN - DREIKÖNIG

Epiphaniesammlung
 8:00 Rosenkranz
 8:30 Hochamt für die Pfarrgemeinde

7.1. SONNTAG TAUFE DES HERRN

8:00 Rosenkranz
 8:30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Impressum: Medieninhaber: R. k. PFARRAMT Seitenstetten; 3353 Seitenstetten, Am Klosterberg 1, Redaktion/ Layout: Magdalena Reitner, P. Laurentius, Luise Pfaffenbichler; Verlagsort: 3353 Seitenstetten. Grundlegende Linie des Blattes: Kommunikationsorgan der R. k. Pfarre Seitenstetten. Die Pfarre Seitenstetten gibt auch noch einen Pfarrkalender heraus, der im Abstand von ca. 4 Wochen erscheint.

Bildnachweise: Seite 1: Pfarre Seitenstetten, Fehring Rupert, Penzendorfer Josef, Laaber Andreas; Seite 2: Pfarre Seitenstetten; Seite 3: P. Laurentius; Seite 4 und 6: Aichinger Christa, Fehring Rupert, Laaber Andreas, Penzendorfer Josef, Stift Seitenstetten; Seite 5: Stift Seitenstetten; Seite 7: P. Laurentius, kFB; Seite 8: Gruber Reinhard, Pfarre Seitenstetten; Seite 9: Zineder August, Aschauer Hermann; Seite 11: Laaber Andreas